



Herr Sömmerring hat es durch Beispiele aus der vergleichenden oder Thieranatomie zuerst sehr wahrscheinlich gemacht, daß die innern Sinne oder Geisteskräften in dem Verhältnisse zunehmen, in welchem die Hirnmaße die Nerven desselben an Größe übersteigt. a)

Daß aber auch umgewendt die Nerven in dem nemlichen Verhältniß an Größe zunehmen, und das Gehirn abnimmt, je stärker Muskeln, Knochen und jede Art von Fiebern sind, hab ich

a) S. dessen Diss. Inaugur. de Basi encephali & originibus nervorum. S. 19. und über die körperliche Verschiedenheit des Mohren vom Europäer. S. 60.

Anm. des Ubersf. Noch dieses Jahr hatte ich das Glück durch die besondere Gewogenheit des H. Doct. Burckard einer Leichenöffnung beizuwohnen, wo ich dieses vollkommen bestättiget sah. Es war ein Mann der den größten Theil seiner Tagen den Wissenschaften widmete; bei der Untersuchung des Hirns fanden wir die Hirsnerven alle in Verhältniß zur Hirnmasse so fein und dünne, oder um bestimmter zu reden den Erzeß des Hirns über die Nerven desselben so groß, daß man unmöglich Sömmerrings Meinung entgegen seyn konnte.

